

Ueber die von Dr. O. Schmiedeknecht in Nordafrika gesammelten Nyssoniden.

Von

A. Handlirsch.

(Eingelaufen am 1. Juli 1898.)

Mein lieber Freund und College Herr Dr. O. Schmiedeknecht hat in den Jahren 1895 und 1896 zwei überaus ergiebige Sammelreisen nach Algier und Egypten unternommen, deren erste er in einem sehr anziehenden Artikel des Természetráji Füzeték (Vol. XIX) schildert. Die folgenden Zeilen können als Ergänzung dieses Reiseberichtes und zugleich als Nachtrag zu meiner Monographie der Nyssoniden betrachtet werden.

Nysson Scalaris Ill. Einige Exemplare aus Hammam bou hadjar in der Provinz Oran. Die ♂ sind normal gefärbt, bei den ♀ dagegen sind Segment 1 und 2 theilweise roth, die Fühler schwarz, also ähnlich wie bei den Varietäten aus dem transcaspischen Gebiete. Für Nordafrika neu.

Nysson Braueri Handl. Drei ♂ in Hammam bou hadjar auf *Reseda* gefangen. Sie stimmen mit dem Original-Exemplare aus Setif ganz überein.

Nysson fulvipes Costa. In der Provinz Oran gesammelt. Für Nordafrika neu.

Nysson Handlirschii Schmiedekn. (Term. Füzet., XIX, 1896, p. 159.).

Von dieser prächtigen Art erbeutete Schmiedeknecht in Hammam bou hadjar nur einige (♂) Exemplare auf *Reseda*.

Mit *epeoliformis*, *grandissimus* und *notabilis* am nächsten verwandt. Schläfen hinten gerandet, Stirne flach, ohne Höcker, Clypeus am Vorderrande mit vier Höckerchen, von denen die zwei mittleren am weitesten von einander abstehen. Fühler kurz und gedrunge, ihr Endglied so lang als die zwei vorhergehenden zusammen, stark gebogen und am Ende abgestutzt. Thorax von gewöhnlicher Form, der Rand des Pronotum abgerundet, Scutellum flach, ebenso das Metanotum, Seitendornen des Medialsegmentes gut abgesetzt, mässig gross und nicht sehr spitz. Flügel leicht gebräunt mit dunklerem Saum. Die Cubitalqueradern der Vorderflügel münden nahezu in einem Punkte in den Radius. An den Hinterflügeln endigt die Analzelle bei dem Ursprunge des Cubitus. Die Hinterschienen tragen aussen zahlreiche kleine Dörnchen, welche aber nicht regelmässig in einer Reihe angeordnet sind. Der Hinterleib ist kräftig und gedrunge, die zweite Ventralplatte mässig stark gewölbt, nicht eckig vortretend. Endränder der Dorsalplatten nicht deutlich abgeschnürt, siebente Dorsalplatte in zwei kurze, weit von einander entfernte Ecken ausgezogen. Die Hinterränder der 2., 3. und 4. und die ganze Fläche der folgenden Ventralplatten sind mit

kurzer wolliger Behaarung bedeckt. Stirne zerstreut grob punktirt. Thoraxrücken mit unregelmässig vertheilten groben, aber nicht besonders tiefen Punkteindrücken, ebenso die Mittelbrustseiten. Medialsegment mit verhältnissmässig schwachen, aber immerhin sehr deutlichen Runzeln. Dorsalplatten matt mit zerstreut stehenden, verhältnissmässig kleinen, scharf eingestochenen Punkteindrücken. Toment sehr fein und mässig reichlich, auf dem Gesichte etwas gelblichweiss, auf dem Thoraxrücken bräunlich, sonst silberweiss. Clypeus und Basis der Mandibeln dunkelgelb, Rand des Pronotum mit den Schulterbeulen, ein Fleck auf der Mittelbrust, Hinterecken des Dorsulum, Binden auf dem Scutellum und Metanotum und die Spitzen der Mittelsegmentdornen orangeroth, ebenso der ganze Hinterleib mit Ausnahme der Basis jedes einzelnen Segmentes. Beine und Fühler rostroth. 11—12 mm.

Diese sehr auffallende und leicht kenntliche Art wurde von Dr. Schmiedeknecht in der citirten Arbeit nur benannt, aber nicht beschrieben. Für die liebenswürdige Widmung meinen besten Dank!

Nysson interruptus Fabr. Ein auffallend kleines ♀ aus der Provinz Oran. Neu für Nordafrika.

Nysson maculatus Fabr. Drei ♂ aus der Provinz Oran. Neu für Nordafrika.

Nysson tridens Gerst. Zwei ♀ aus der Provinz Oran. Neu für Nordafrika.

Nysson nanus nov. spec. Ein ♀ aus der Provinz Oran.

Mit *dimidiatus* Jur. und *variabilis* Chevr. am nächsten verwandt. Schläfen nicht gerandet, Clypeus mit etwas niedergedrücktem Endrande. Thorax wie bei den verwandten Arten, der untere Theil der Mittelsegmentseiten glatt. Scutellum und Metanotum einfach, Pronotum einfach, abgerundet. Dornen des Mittelsegmentes scharf. Flügel schwach beraucht; die dritte Cubitalquerader mündet getrennt in den Radius, die Analzelle der Hinterflügel endet hinter dem Ursprunge des Cubitus. Beine normal, Schienen nicht bedornit. Zweite Ventralplatte gleichmässig gewölbt. Toment kaum entwickelt; Körper ziemlich glänzend; feine Grundpunktirung mit der Lupe nicht wahrnehmbar, gröbere Punktirung viel feiner als bei *dimidiatus*, auf dem Hinterleibe ganz aussergewöhnlich zart und schütter. Schwarz, Schulterbeulen gelblichweiss; erstes Segment rothgelb mit sehr reducirten lichten Seitenflecken, zweites ganz rothgelb mit zwei grösseren lichten Flecken, die drei folgenden Segmente lichtbraun mit dunklerer Basis, Endsegment etwas dunkler braun. Fühler schwarz, Beine rothgelb, an der Basis und an den Schenkeln mit einigen dunkleren Flecken. 5 mm.

Von den Verwandten durch die geringere Grösse, feinere Sculptur und durch die Färbung leicht zu unterscheiden.

Didineis lunicornis Dahlb. Ein ♀ aus Tourah in Egypten. Neu für Nordafrika.

Gorytes coarctatus Spin. Ein ♂ aus der Provinz Oran. Neu für Nordafrika.

Gorytes mesostenus Handl. Fünf ♂ und zwei ♀ aus der Umgebung von Cairo. Das ♀ war bisher unbekannt, es ist dem ♂ sehr ähnlich. Erstes

Segment dicker und kürzer, ähnlich wie bei *rhopalocerus* Handl., schlanker als bei *coarctatus* Spin., viel dicker als bei *rufinodis* Rad. Beine ähnlich gefärbt wie bei dem ♂, doch mit etwas mehr ausgebreiteten schwarzen Flecken. Durch letzteres Merkmal ist die Art von *rhopalocerus* und *Saharae* leicht zu unterscheiden.

Gorytes Fairmairei Handl. Das dritte bisher bekannte Exemplar! (♂). Provinz Oran.

Gorytes Quedenfeldti Handl. Ein ♂ in der Oase Tiout bei Ain Sefra (Provinz Oran) am 21. Mai 1895 gesammelt. Das zweite bisher bekannt gewordene Exemplar.

Gorytes punctatus Kirschb. Zwei ♂ aus der Provinz Oran.

Gorytes laevis Latr. Einige Exemplare aus Cairo haben den ganzen Thorax und das Hinterhaupt roth und weisse Zeichnung auf dem ersten Segmente.

In Oran wurden verschiedene Formen gesammelt, sie haben jedoch alle einen ganz schwarzen Kopf.

Gorytes tumidus Panzer. ♂ und ♀ aus der Provinz Oran. Neu für Nordafrika.

Gorytes Castor nov. spec. Zwei ♂ aus der Provinz Oran, ein ♂ aus Tourah in Egypten.

Eine zierliche neue Art aus der Gruppe des *elegans* Lep. (*Harpactes*).

Kopf ähnlich geformt wie bei *tumidus*, *laevis* etc., der Scheitel stärker gewölbt und die Schläfen dicker als bei *elegans* etc. Fühler sehr schlank, an der Unterseite des 10. und 11. Gliedes kaum merklich ausgeschnitten. Mittelsegment mit sehr gut begrenztem Mittelfelde, welches nur an der Basis einige nach hinten divergirende Längsrünzeln trägt. Ausserhalb des Mittelfeldes ist das Medialsegment nicht gerunzelt, sondern nur zerstreut grob punktiert. Dritte Cubitalzelle nach oben kaum verschmälert, Cubitus bis zum Rande fortgesetzt. Die Analzelle der Hinterflügel endet deutlich vor dem Ursprunge des Cubitus. Flügel namentlich in der Mitte deutlich beraucht. Beine normal, die Hinter-schienen mit einigen deutlichen Dörnchen. Auf dem Kopfe und Thorax ist die gröbere Punktirung schwach entwickelt, auf dem zweiten Dorsalsegmente etwas stärker. Weisses Toment ist überall ziemlich reichlich vorhanden. Schwarz, Segment 1 und 2 roth, breite vordere Augenränder und Clypeus gelb, Fühler schwarz mit gelbem Fleck an der Unterseite des Schaftes. Beine dunkel mit gelben Linien auf den Vorder- und Mittelschienen. Thorax ohne lichte Zeichnungen, der Hinterleib höchstens mit einem kleinen lichten Fleckchen auf der sechsten Dorsalplatte. 6—7 mm.

In Bezug auf die Färbung der nächstfolgenden Art und dem nord-amerikanischen *G. mendicus* Handl. ähnlich, an den plastischen Merkmalen aber leicht zu erkennen.

Gorytes Pollux nov. spec. Ein ♂ aus Tourah in Egypten, zwei ♂ und ein ♀ aus der Provinz Oran.

Dem *G. Castor* bei oberflächlicher Betrachtung sehr ähnlich. Der Kopf nähert sich durch seine Form mehr jenem des *elegans* Lep., sein Scheitel ist

etwas weniger hoch gewölbt, die Fühler sind beim ♂ bedeutend derber als bei *Castor* m., ihr 10. Glied ist unten sehr stark, ihr 11. deutlich ausgeschnitten. Mittelsegment grob runzelig, dessen Mittelfeld undeutlich begrenzt und durchaus grob gerunzelt. Flügel deutlich beraucht, die dritte Cubitalzelle nach oben deutlich verschmälert; Cubitus hinter der dritten Querader sehr undeutlich. Beine ähnlich wie bei *Castor* m., die Hinterschienen mit einigen gut entwickelten Dornen. Punktirung auf Kopf, Thorax und Abdomen viel stärker ausgebildet als bei *Castor*, das weisse Toment dagegen nicht so reichlich. Auffallend ähnlich ist die Färbung; der Clypeus ist jedoch nur an den Seiten gelb. Thorax und Abdomen ohne gelbe Zeichnung, erstes und zweites Segment roth. Fühler dunkel, unten manchmal lichter, Schaft mit oder ohne lichten Fleck. Beine dunkel, die Vorderschenkel und Schienen mehr oder weniger licht gezeichnet. 7—9 mm.

Gorytes laticinctus Lep. Ein ♂ aus der Provinz Oran. Neu für Nordafrika.

Gorytes quadrfasciatus Fabr. Vier ♀ aus der Provinz Oran. Neu für Nordafrika.

Gorytes dissectus Panzer. Zwei ♂ aus der Provinz Oran. Neu für Nordafrika.

Gorytes pleuripunctatus Costa. Zahlreiche Exemplare aus Hammam bou hadjar. Alle ♂ haben theilweise rothe Fühlergeißel.

***Gorytes longicornis* nov. spec.** Vier ♂ aus Oran und ein ♂ aus Helouan in Egypten (zwei ♂ habe ich seinerzeit selbst in Tlemcen gesammelt).

Dem *G. pleuripunctatus* Costa sehr ähnlich. Innere Augenränder nach unten sehr stark convergent. Fühler ganz entschieden länger als bei *pleuripunctatus* und den nächstverwandten Arten, die Geißelglieder cylindrisch, nicht nach unten bogenförmig erweitert. Naht zwischen Dorsulum und Scutellum grubig. Seiten des Thorax ähnlich wie bei *pleuripunctatus*, die Mittelbrustseiten jedoch nur sehr spärlich punktirt. Grundpunktirung des Thoraxrückens fein und dicht, die groben Punkteindrücke daselbst feiner und spärlicher als bei *pleuripunctatus*; Kielchen ähnlich wie bei *sulcifrons* etwas emporgehoben. Medialsegment ähnlich wie bei *pleuripunctatus* unregelmässig grob gerunzelt, das Mittelfeld verhältnissmässig gut begrenzt, deutlich, bis zur Spitze unregelmässig längsrunzelig. Abdomen ganz ähnlich punktirt wie bei *pleuripunctatus*; Flügel und Beine gleichfalls ganz ähnlich. Schwarz, Clypeus, Rand des Pronotum, Schulterbeulen, Binde des Scutellum und breite ununterbrochene Binden auf allen Dorsalsegmenten gelb. Fühler schwarz, der Schaft unten gelb. Beine an der Basis schwarz, das Ende der Schenkel, die Schienen und Tarsen gelb. 9—11 mm.

Diese Art ist von *pleuripunctatus* durch die entschieden längere Fühlergeißel, von allen anderen näher verwandten Arten überdies durch die Sculptur leicht zu unterscheiden. Die algerischen Exemplare des *pleuripunctatus* haben übrigens immer grösstentheils rothe Fühlergeißel.

Gorytes quinquefasciatus Panzer.

Dr. Schmiedeknecht hat in der Provinz Oran zwei *Gorytes*-Männchen gefangen, die in allen wesentlichen Merkmalen mit *quinquefasciatus* überein-

stimmen. Die Binden des Hinterleibes sind gelb, aber schmal und unterbrochen (ähnlich wie bei *dissectus*), der Clypeus trägt einen gelben Fleck, Scutellum und Mittelsegment ohne gelbe Zeichnung.

Ich selbst habe in den Montagnes El Kantour (Provinz Constantine) drei ♂ und zwei ♀ gesammelt, welche in allen wesentlichen Merkmalen mit den reichlich gelb gezeichneten südlichen Formen des *quinquefasciatus* übereinstimmen, in Bezug auf die Sculptur des Medialsegmentes jedoch etwas abweichen.

Die Runzelung desselben ist nämlich etwas weniger rauh als bei den europäischen Exemplaren, gegen die Spitze des Mittelfeldes zu verwischt. Die groben Punkte des Dorsulum sind etwas schwächer ausgebildet.

Auch eines von den zwei Oraner ♂ zeigt eine solche abweichende Sculptur. Ich glaube jedoch nicht, dass diese Unterschiede als spezifische aufzufassen sind und schlage vor, die Exemplare mit dem Namen var. *mauritanica* m. zu bezeichnen.

Das Vorkommen des *Gorytes quinquefasciatus* in Nordafrika war bisher noch nicht bekannt.

Gorytes quinquecinctus Fabr. Zwei ♂, drei ♀ aus der Provinz Oran. Neu für Nordafrika.

Gorytes sulcifrons Costa. Zahlreiche Exemplare aus Oran und aus Helouan in Egypten. Neu für Nordafrika.

Stizus Gazagnairei Handl. Hammam bou hadjar (vergl. Schmiedeknecht's Reisebericht, S. 159).

Stizus tridentatus Fabr. Ein ♂ aus der Provinz Oran.

Stizus fasciatus Fabr. Ein ganz normal gefärbtes ♂ aus der Provinz Oran. Neu für Nordafrika.

Stizus grandis Lep. (vergl. Schmiedeknecht's Reisebericht, S. 163).

Bei den zahlreichen von Dr. Schmiedeknecht gesammelten Exemplaren (♂, ♀) ist die Färbung auffallend constant. Beim ♀ ist das Gesicht immer hellgelb, die übrige Zeichnung dagegen immer dunkel rostgelb oder braun. Das vierte Segment trägt oft kleine Seitenflecken.

Beim ♂ sind die Fühler von der Mitte an dunkel, an der Spitze aber wieder licht, die Endglieder kürzer und dicker als bei *fasciatus*, das 13. nicht länger als das 12., am Ende abgerundet und kaum gebogen. Stirnschildchen und ein Fleck an der Basis des Clypeus dunkel. Thoraxzeichnungen sehr reducirt. Scutellum bei den mir vorliegenden Exemplaren ganz schwarz.

Bisher nur in der Provinz Oran gefunden.

Stizus annulatus Klug. Zwei mit den asiatischen Exemplaren ganz übereinstimmende ♂ aus Cairo. Neu für Nordafrika.

Stizus Schmiedeknechtii nov. spec.

Diese neue Art, von der leider nur ein einzelnes ♂ aus Cairo vorliegt, gehört entweder in die Gruppe des *fasciatus* F. oder in die Nähe von *annulatus* Klug. Die systematische Stellung lässt sich nach dem ♂ allein nicht genau feststellen.

490 A. Handlirsch. Ueb. d. von Dr. O. Schmiedeknecht in Nordafrika ges. Nyssoniden.

Stirnschildchen entschieden breiter als lang. Endglied der Fühler kaum länger als das vorhergehende, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit, gegen das Ende zu wenig verjüngt, kaum gebogen und schief abgerundet. Flügel sehr stark gelbbraun tingirt mit lichterem Saume und dunkelbrauner Wolke in der Radialgegend. Erste Cubitalquerader nicht merklich gebogen. Größere Punktirung des Thoraxrückens sehr dicht und scharf, aber nicht besonders grob. Kopf und Thorax aschgrau behaart. Grundfarbe schwarz, breite vordere und schmale hintere Augenränder, Clypeus mit Ausnahme der Basis, Labrum, Pronotum und Schulterbeulen, Seitenränder des Dorsulum, Tegulae, breite Binde des Scutellum, kleine Flecken am Medialsegmente, das erste Dorsalsegment mit Ausnahme der Basis und des Hinterrandes, verwischte Flecken an der Basis der zweiten Dorsalplatte und eine unterbrochene Binde der dritten dunkel rostbraun. Fühler rostroth, oben in der Mitte der Geißel geschwärzt, Beine rostroth, an der Basis bis zur Mitte der Schenkel schwarz. 16 mm.

Es ist die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, dass eine der zwei von Dahlbom beschriebenen Arten *rufocinctus* oder *elegans* mit der oben beschriebenen identisch ist, doch sind Dahlbom's Beschreibungen viel zu dürftig, um eine sichere Deutung vorzunehmen.

Bembex barbara Handl. ♂, ♀. Provinz Oran.

Bembex chlorotica Spin. Cairo.

Bembex mediterranea Handl. Tourah in Egypten.

Beiträge zur Flora des Lungau.

Von

Louis Keller.

(Eingelaufen am 17. Juni 1898.)

Obwohl schon drei Jahre verstrichen sind, seit ich im Hochsommer meinen Aufenthalt in Mauterndorf (Lungau) nahm, und vor und nach dieser Zeit von Herrn Dr. C. Fritsch „Beiträge zur Flora von Salzburg“¹⁾ erschienen sind, die auch theilweise den Lungau betreffen; ferner in den Referaten²⁾ in der Oesterr. botan. Zeitschr., die Flora Salzburgs betreffend, sich diesbezügliche Notizen vorfinden, wie auch die von Herrn F. Vierhapper jun. im Sommer 1897 um Tamsweg und Mauterndorf gemachten Beobachtungen³⁾ publicirt wurden, will ich meine damals gemachten Funde zur Ergänzung der Flora Salzburgs mittheilen.

¹⁾ Siehe diese „Verhandlungen“, Bd. 1888, S. 75; Bd. 1889, S. 575; Bd. 1891, S. 741; Bd. 1894, S. 49; Bd. 1898, S. 244.

²⁾ Siehe „Oesterr. botan. Zeitschr.“, Jahrg. 1890, S. 24 und die folgenden Jahrgänge.

³⁾ Vgl. diese „Verhandlungen“, 1898, S. 377.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [48](#)

Autor(en)/Author(s): Handlirsch Anton

Artikel/Article: [Ueber die von Dr. O. Schmiedeknecht in Nordafrika gesammelten Nyssoniden. 485-490](#)

